

Scheinwerfer auf die Deutsche Bahn

Buchbesprechungen

Karl-Dieter Bodack



Arno Luik: „Schaden in der Oberleitung – Das geplante Desaster der Deutschen Bahn“

Westend Verlag; Frankfurt, 2019; 296 Seiten; Paperback;
ab 30. Januar 2020 auch als eBook verfügbar

€ 20,00 (Druck) ISBN 978-3-86489-267-7
€ 13,99 (eBook) ISBN 978-3-86489-754-2

Unglaublich: die geschmähte Deutsche Bahn erscheint gerade als Bestseller! Arno Luik hat ihn verfasst: „Schaden in der Oberleitung“ heißt er. Wobei er zwei Oberleitungen findet, die über den Gleisen und die im Bahn-Tower in Berlin. Der ist inzwischen verkauft, wie viele Bahnhöfe, ja sogar ICE-Züge. Schuldenstand der DB AG: über 25 Milliarden Euro — dies nach schuldenfreiem Start 1994.

Arno Luik, vielfach ausgezeichnete Redakteur und Journalist, erlebte als Sohn eines Bahnhofsvorstehers seine Jugend auf dem vornehmen und schön gepflegten Bahnhof Königsbrunn, der heute mit schwarzen Fenstern als verlassene Ruine ungastlich auf die Fahrgäste schaut.

Dementsprechend schaut Arno Luik mit Entsetzen auf die Entwicklung der Bahn, auf den Verfall der elementaren Qualitäten „Verlässlichkeit und Pünktlichkeit“. Statt „Mehr Güter“ schafft die DB AG weniger auf die Schienen; dafür erhielt der Bahnvorstand Grube im Jahre 2017 — er schied am 30. Januar aus — 2,3 Millionen Euro. Für 30 Tage! 76 667 Euro pro Tag! Dieses Buch zeigt eine 25 Jahre lange Kette von Fehlentscheidungen

und Skandalen, die allesamt unter dem Ziel „Mehr Verkehr auf die Schiene“ gestartet waren. Allem voran hinterleuchtet Arno Luik Stuttgart 21: Dem 10 Milliarden Mega-Deal, der aktuell die ganze Deutsche Bahn Aktiengesellschaft in den Ruin führt. Arno Luik ist nahezu der einzige namhafte Journalist, der im „stern“ über Jahre hinweg die unglaublichen Desinformationen der Promoter aufdeckte, während die übrigen Medien Schleier des Schweigens darüberbreiteten. Mit Recht steht dieses Faktenbuch auf der Bestsellerliste des „Spiegel“!

Als Taschenbuch:

<https://hwlink.de/sido-p>

oder E-Book zu beziehen:

<https://hwlink.de/sido-e>



Bernhard Knierim / Winfried Wolf: „Abgefahren – Warum wir eine neue Bahnpolitik brauchen“

PapyRossa Verlag; Köln, Okt. 2019; 290 Seiten; Paperback; € 17,70 ISBN 978-3-89438-707-5

sigt, dass es keinen qualifizierten Bahnbetrieb mehr ermöglicht. Dies spiegelt sich auch in gravierenden Bahnunfällen, die offensichtlich durch Mängel in den Streckenausrüstungen der DB AG mitverursacht sind.

Im Kontrast dazu haben die Schweizer ihr Bahnnetz so ertüchtigt, dass die Bewohner mehr als doppelt so viele Kilometer Bahn fahren, der Güteranteil auf der Schiene etwa doppelt so hoch ist als in Deutschland und die vielen Züge trotzdem nahezu ohne Ausfälle mit hoher Pünktlichkeit verkehren.

Wesentliche Ursachen für den Niedergang der Bahn sehen die Verfasser — wie auch Arno Luik — in der Politik: Sie fördert massiv Straßen- und Flughafenbau, subventioniert damit Flug- und Straßenverkehr und toleriert gleichzeitig den Abbau des Schienennetzes. Sie beruft Aufsichtsräte und Bahnvor-

stände, die offensichtlich in der strategischen Ausrichtung dem Bahnverkehr in Deutschland schaden. Dies wird in Daten und mit Fakten dargestellt, u. a. in der Zerstörung des InterRegio-Netzes mit Verschrottung hochwertiger Fahrzeuge, dem Abbau der meisten Gleisanschlüsse in Unternehmen, der Einstellung der Nachtzüge, dem Verkauf tausender Bahnhöfe....

Ein Bündnis mehrerer Initiativen von Bürgern und Bahnexperten, „Bahn für Alle“, verkündet am Schluss des Buches: „Rettet die Bahn“ und stellt zehn Forderungen an die Bundesregierung und den Vorstand der DB AG. Denen werden sich gern nicht nur alle Fahrgäste anschließen sondern auch all diejenigen, die aktiv zur Rettung einer lebenswerten Erde beitragen wollen!

Hier zu bestellen:

<https://hwlink.de/Abgefahren>

Bernhard Knierim und Winfried Wolf sind bekannte Bahnexperten und mit mehreren Sachbüchern und Veröffentlichungen zu Bahnthemen bekannt. Sie beleuchten die Entwicklung der Deutschen Bahn seit deren Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit zahlreichen Daten und Fakten und kommen zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie Arno Luik: Die Bahn wurde systematisch dezimiert, geschädigt, abgebaut. Viele Milliarden DM und Euro wurden in Großprojekte gesteckt, die wenig Nutzen stiften, das Kernnetz reduziert und so vernachlässigt.

Nachwort



Die dargestellten Inhalte beider Bücher wecken Fragen und werfen Rätsel auf, die es wert sind tiefer analysiert zu werden – zeigen sie doch offensichtlich generelle gesellschaftliche Entwicklungen: Spiegelt sich in aberwitzigen Käufen von Unternehmen in Alaska, Hongkong und Kuala Lumpur und gleichzeitigem Abbau des deut-

schen Schienennetzes, des InterRegio, von Gleisanschlüssen.... eine napoleonische Sucht, die auch die Deutsche Bank, Bayer-Monsanto, Thyssen-Krupp in Existenzkrisen bringt?

Die Hintergründe des Aufbaus der Bahn in den achtziger Jahren und die 1995 beginnende Zerstörung in der DB Aktiengesellschaft betrachte ich in meiner Autobiografie aus eigenem Mitwirken

und Mitleiden sowohl aus fachlicher wie auch aus geisteswissenschaftlicher Sicht in:

Karl-Dieter Bodack:
**„Ein Leben mit Spuren –
 Als Anthroposoph bei der Deutschen Bahn“**
 Info3 Verlag, Frankfurt, 2019,
 336 Seiten, gebunden

€ 24,00 ISBN 978-3-95779-103-0

<https://hwlink.de/info3-Bodack>

Zum Autor Prof. Dipl.-Ing.
 Karl-Dieter Bodack, M.S.



Leitender Bundesbahn-Direktor a. D., arbeitete bis 1995 27 Jahre in Stabs- und Führungspositionen, u. a. auch für die Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bundesbahn und DB AG und wirkt seit 1995 als Verkehrsexperte u. a. auch für den Deutschen Bundestag, Lehr- und Beratungsarbeit in Hochschulen, sozialen Initiativen und Unternehmen.

